

Wohnen mit Service – von Kehrwoche bis Menüdienst

Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg kooperiert mit Arbeiter-Samariter-Bund – Dienstleistungspaket für Mieter

Eine Kooperation sind die Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg (LBG) und der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) miteinander eingegangen. Seit März wird den LBG-Mietern an den sieben Standorten im Kreis ein Dienstleistungspaket rund um ihre Wohnung angeboten.

„Es gibt unter anderem einen Menüdienst mit Essen auf Rädern, häusliche Pflege, Fahr- und Begleitdienste sowie den Hausnotruf“, zählt LBG-Vorstand und -Geschäftsführer Josef Vogel auf. Zudem enthält die Kooperation mit dem ASB Kehrwochen- und Winterdienst.

Im Kreis 956 Wohnungen

Rund 16500 Bewohner leben in den 5434 LBG-Wohnungen in Württemberg, davon sind 850 Menschen älter als 75 Jahre. 956 Wohnungen gibt es im Kreis – Kornwestheim, Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen, Tamm, Korntal-Münchingen, Freiberg und Marbach. „Wir haben uns Gedanken darüber gemacht, wie wir unsere langjährigen Mieter bei uns halten können. Denn gerade die Älteren wünschen sich in verschiedenen Punkten Hilfe“, erklärt Vogel.

Die Genossenschaft habe sich überlegt, wie sie diesen Bedürfnissen begegnen könne und führte schließlich Ende 2005 Gespräche unter anderem mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Caritas. Der Arbeiter-Samariter-



Wohnen mit Service: so auch in der Tammer Hölderlinstraße.

Bild: Richard Zeller

Bund habe sich schließlich als idealer Partner für das Vorhaben herauskristallisiert. „Alle 60 Standorte sind mit einem Vertrag zwischen ASB und LBG abgedeckt“, freut sich Vogel. Mieter jeglichen Alters leben in den Genossenschafts-Wohnungen. So sind es 1409 bis 35-Jährige LBG-

Mitglieder, 1613 bis 50-Jährige, 1223 bis 65-Jährige und 1672 über 65-Jährige. Für die übrigen Bewohner gilt der Service ebenfalls.

Auch mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis ist Josef Vogel zufrieden, das die LBG in Kooperation mit dem ASB anbieten kann. „Wir

haben einen Rabatt für unsere Mitglieder vereinbart“, sagt der LBG-Vorstand und -Geschäftsführer. So gibt es beispielsweise den 24-Stunden-Notruf. Der kostet gemäß Pflegeversicherung 17,90 Euro. „Davon gehen zehn Prozent runter“, so Vogel. Beim Servicruf gibt es sogar einen Ra-

batt von 25 Prozent. Dabei werden vor allem ältere Bewohner jeden Tag angerufen. Über einen Tastendruck signalisieren sie, dass es ihnen gut geht. Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis für den Single, der keine Zeit für die Kehrwoche hat, die Mutter von drei Kindern, die Unterstützung im Haushalt braucht, stimmt laut LBG. Und mit dem Angebot wird das Wohnen im Alter in vertrauter Umgebung zu Hause gewährleistet.

Eigener Treffpunkt

Zudem hat die Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg im März einen eigenen Treffpunkt für Mieter im Stuttgarter Norden eröffnet. Der neue LBG-Mietertreff in der Nordbahnhofstraße 148 bietet eine Kommunikationsplattform für die Bewohner und lockt mit Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Außerdem gibt es an verschiedenen Standorten Sozialberatungen wie zum Beispiel zur Rentenbeantragung.

„Die Kooperation ist eine innovative Sache. Da sind wir sicherlich Vorreiter“, meint Josef Vogel. Die Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG mit Sitz in Stuttgart besteht seit 1921. Sie beschäftigt 45 hauptamtliche Mitarbeiter sowie 240 geringfügig Beschäftigte. Kristina Anger

Info: Wer mehr zu der Kooperation wissen möchte, der kann sich im Internet unter lbg-online.de informieren.